

Berlin, 19.02.2025

Wissenschaftsfreiheit verteidigen!

Am 23.02.2025 findet die Bundestagswahl statt. Die Weichen für die Entwicklung unserer Zukunft in Deutschland werden gestellt.

In einer Zeit, in der wir als Gesellschaft mit vielfältigen Krisen konfrontiert sind, ist die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Kunst absolut unverzichtbar. Nur so werden nachhaltige und gerechte Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit entwickelt. Wissenschaft beeinflusst, wie wir die Welt sehen, sie schafft Voraussetzungen für die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln, sie findet Möglichkeiten für die Bekämpfung von Krankheiten, sie erfindet neue Lösungen für die Energieversorgung, sie beeinflusst wie wir und unsere Kinder lernen. Kunst erweitert unsere Perspektiven, regt gesellschaftliche Debatten an und ist Ausdruck individueller und kollektiver Freiheit. Forschung schafft Wissen und Innovation, die unsere Gesellschaft voranbringen.

Artikel 5 Absatz 3 des Grundgesetzes garantiert diese Freiheiten und unterstreicht ihre zentrale Bedeutung für eine plurale demokratische Gesellschaft. Angriffe gegen bestimmte Disziplinen, Fachrichtungen, künstlerische Ausdrucksformen oder Forschungsfragen stellen diese grundgesetzlich verankerten Freiheiten als Ganzes in Frage und sind antidemokratisch.

Chancengerechtigkeit, Wissenschaftsfreiheit und Kunstfreiheit gehören zusammen.

Homogenität im Denken, Ressentiments, Menschenfeindlichkeit oder politisch eingeschränkte Forschung und Kunst bedrohen die Innovationskraft, Relevanz und das Potenzial derselben für eine gerechtere Gesellschaft. Wissenschaft lebt von offenem Austausch, von der Vielfalt der Perspektiven und der Freiheit, Themen selbst zu setzen und unabhängig zu forschen und zu lehren. Kunst fordert heraus, schafft neue Räume des Denkens und verleiht unserer Gesellschaft Ausdruck.

Daher werden wir uns weiterhin für eine unabhängige und freie Wissenschaft, Forschung, Lehre und Kunst einsetzen und solidarisch gegen Anfeindungen und Angriffe gegen Wissenschaftler*innen, Forscher*innen und Künstler*innen zusammenstehen. Nur wenn die Wissenschaft und Kunst frei sind, können sie die Herausforderungen unserer Zeit adäquat adressieren.

„Nie wieder“ ist jetzt. Gehen Sie wählen.